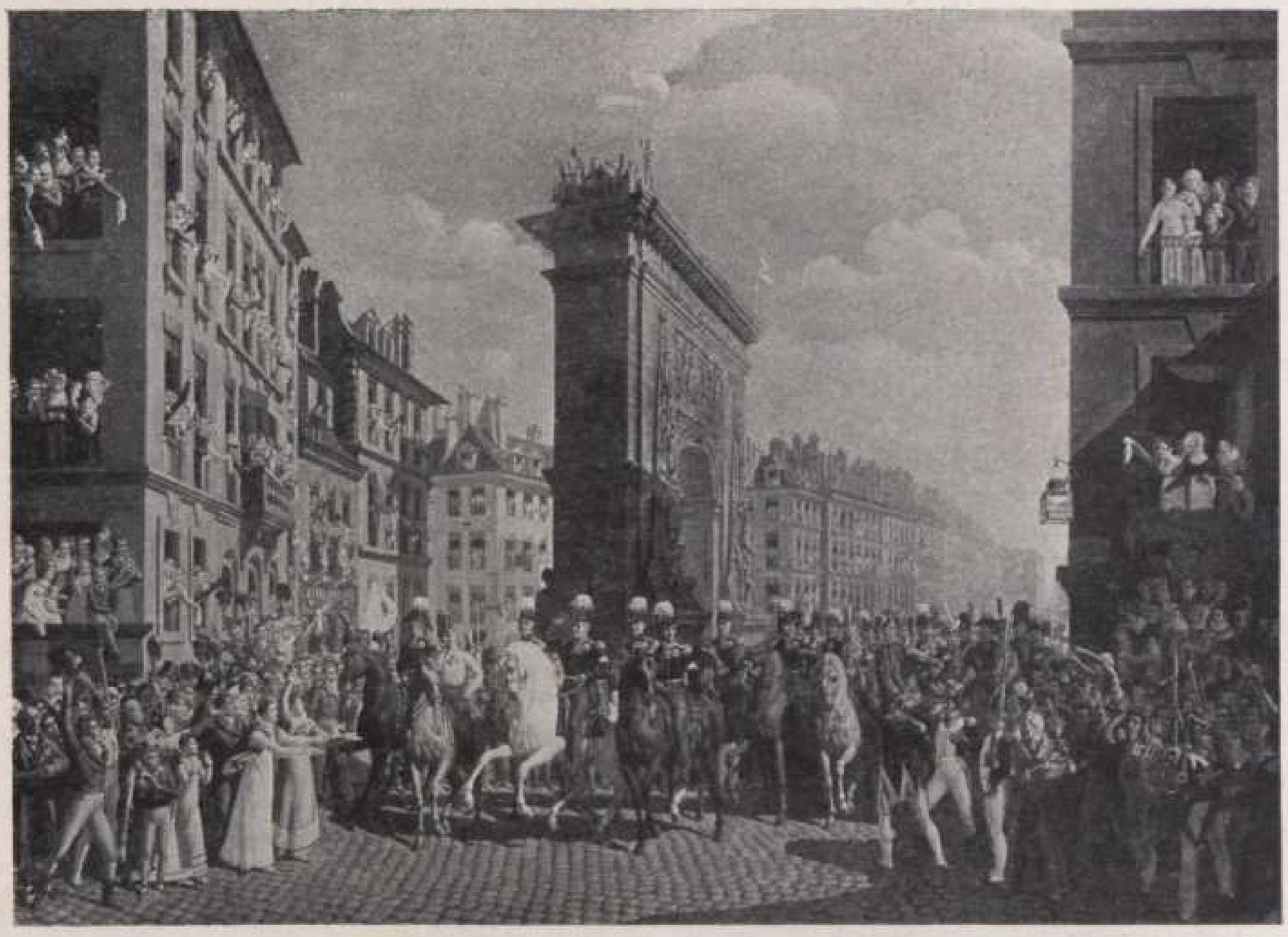

Die Breslauer historische Ausstellung 1913. Einzug der drei verbündeten Monarchen in Paris am 31. März 1814

Werkstätte hervorgegangen sind. Durch das freundliche Entgegenkommen dieses Münz- und Medaillenkabinetts bin ich in die Lage versetzt, vier solche Medaillen in Abbildungen zu bringen.

Andreas Zwigott, der älteste Sohn unseres eben besprochenen Künstlers, war bürgerlicher Goldschmied und Siegelschneider. Er starb am 23. November 1669.

Paulus Zwigott, der zweite Sohn des Hans Zwigott, war ein Maler und starb schon am 2. August 1621. Jakob Zwigott, der dritte Sohn unseres hervorragenden Meisters, war Hofgoldschmied in Graz und starb am 19. Mai 1648.

In einer Rechnung des Klosters Admont vom Jahre 1608 heißt es nach Wichner: „dem jungen Zwigoth wegen gemachten Bischofstab 39 fl. 45 kr.“ Ob da Andreas oder Jakob Zwigott gemeint ist, kann nicht gesagt werden. In den Raittungsbüchern der Abtei St. Lambrecht finden wir, daß Jakob Zwigott im Jahre 1643 eine silberne Lampe geliefert hat.

In der dritten Generation begegnen wir noch drei Malern dieses Namens, von welchen Johann Joachim Zwigott schon im Jahre 1676 starb. Von dem zweiten Maler Johann Baptist Zwigott wissen wir, daß ihm im Jahre 1679 ein Sohn Johann Josef Balthasar starb und daß er selbst am 18. Juni 1706 gestorben ist. Von seinen Arbeiten erfahren wir, daß er am 15. März 1681